Schulnachrichten

Rettungshunde zu Besuch in der Auenwaldschule

Wie begrüße ich einen Hund richtig? Wie arbeiten eigentlich Rettungshunde? Wie verhalte ich mich richtig, wenn ein Rettungshund mich einmal finden sollte? Wie werden Rettungshunde ausgebildet?
Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigten sich die Viertklässler der Wald-AG in der letzten Wal-AG-Stunde vor den Ferien. Um diese Fragen zu beantworten, hatten wir die ASB-Rettungshundestaffel Flensburg zu uns in die Schule eingeladen. Mit viel Einfühlungsvermögen und Zuspruch durften wir mithilfe der Hundeführer die Vierbeiner erst einmal im Klassenraum begrüßen und kennenlernen. Hier konnten wir schon die ersten brennenden Fragen loswerden und wurden aber auch direkt mit einigen Fragen konfrontiert, die wir versuchen sollten zu beantworten. Das war gar nicht immer so leicht, aber mit der Hilfe der Zweibeiner der Rettungshundestaffel konnten wir alle Informationen gut herausfinden. Leise und aufmerksam folgten wir den Berichten von Lea Stahmer, die uns durch die zwei Stunden führen wollte. Sie zeigte uns auch mit ihrer Emma, was ein Hund alles können muss, um ein Rettungshund zu werden. Emma ist immer ganz begeistert, wenn sie arbeiten darf. Also haben Lea und Emma noch einige Tricks gezeigt, die Emma für ihre Arbeit als Rettungshund gar nicht unbedingt braucht, die sie aber von alleine gerne ausübt. So kann Emma sich zum Beispiel auch auf Kommando im Kreis drehen und „tanzen" oder sie legt ihren Kopf auf den Boden ab. Auch alle anderen Hunde zeigten uns ihre gelernten Kommandos und wir durften auch einmal ausprobieren, mit welcher Stimmlage und Lautstärke die Hunde diese Kommandos am besten durchführten. Danach waren wir ein ganzes Stück schlauer, denn es ist gar nicht immer so leicht, einen Hund davon zu überzeugen, etwas Bestimmtes zu tun. Nach diesen Übungen machten wir uns auf den Weg nach draußen und konnten dort auf dem Rasenstück hinter der Sporthalle miterleben, wie einige Trainingseinheiten ablaufen. Die Rettungshundestaffel trifft sich zweimal in der Woche, damit die Hunde regelmäßig üben können und die wichtigen Aufgaben nicht vergessen. „Ein Hund, der einen Menschen suchen soll, läuft nicht immer auf der Straße, sondern muss auch mal durch das Gelände laufen", so erklärte uns Lea Stahmer, „deswegen üben wir auch in solch unwegsamem Gelände." So wurde ein Tunnel aufgebaut, durch den auch wir erst einmal kriechen durften, bevor dann die Hunde mit einem wesentlich schnelleren Tempo hindurchrannten. Auch das „Verstecken und Finden" von Personen durften wir miterleben. Luna, die noch gar nicht so lange bei den Rettungshunden dabei ist, wollte uns suchen und so „versteckten" sich zwei von uns mit einem Mitglied der Staffel. Leider konnten wir draußen keine große Suche veranstalten, weil es anfing zu regnen und ein Gewitter aufzog. Also liefen wir schnell wieder rein und trafen uns noch einmal in der Aula. Hier hatten wir dann das große Glück, dass wir doch noch eine echte Suche im Schulgebäude erleben konnten. Einige Schüler durften sich auch hier mit einem Mitglied der Staffel verstecken und wurden dann von Emma und Luna gesucht und auch gefunden. „Das war echt spannend, weil man gar nicht wusste, wann der Hund kommt", so ein „vermisstes Opfer", als es wieder zu unserer Gruppe stieß. Besonders beeindruckt waren wir auch davon, wie unterschiedlich die Hunde die Suche anzeigten. Eine versteckte Gruppe wurde so lange angebellt, bis die Hundehalterin bei dieser angekommen war.
Viele Fragen durften wir an diesem Tag stellen und erhielten auf alle eine kindgerechte Antwort, eine ganze Menge Eindrücke konnten wir aufnehmen und Situationen erleben, die normalerweise nicht unbedingt auf dem Stundenplan stehen. Es war ein ganz toller und beeindruckender Tag für uns und wir können so eine Aktion nur weiterempfehlen, denn es ist für uns alle wichtig zu wissen, dass es Menschen gibt, die ihre Freizeit dafür hergeben, mit ihren Hunden zu üben und zu trainieren, wie sie im Notfall anderen Menschen helfen können. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Vierbeinern und Zweibeinern der ASB-Rettungshundestaffel Flensburg herzlich bedanken.

Für die Wald-AG der Auenwald-Grundschule MS